Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1939)**

Heft 80

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Kassenmagnet Zarah Leander

Die **Nordisk Films Co. S.A.** startet ganz groß zu Beginn der neuen Saison, und wieder mit einem Film der

Wie sich unser Zeichner den großen Erfolg des Ufa-Superfilmes „Es war eine rauschende Ballnacht" vorstellt.

Zarah Leander, Marika Rökk, Hans Stüwe, Leo Slezak
Aribert Wäscher, Fritz Rasp u. a. in dem Ufa-Superfilm

„Es war eine rauschende Ballnacht"

Regie: Prof. Carl Froelich – Musik: Theo Mackeben

Anmerkung: *Die Uraufführung des Ufa-Superfilmes: „Es war eine rauschende Ballnacht" wurde zu einem rauschenden Erfolg. Schon am ersten Abend fanden Hunderte von Personen keinen Platz mehr und am kommenden Samstag war die Abendvorstellung lange vor Beginn ausverkauft. Als eine Sensation dürfen die Ovationen bezeichnet werden, die das nüchterne Zürcher Publikum dem Film nach Schluß der Première bereitete. Bisher hat man wohl noch nie einem Film derart tosend und anhaltend Beifall geklascht. Seit Wochenfrist meldet das Cinéma Urban tagtäglich ausverkauftes Haus.*